

DRILL RETTET DEN DRILL save the drill INFO

...mehr als Artenschutz!

Ausgabe 9, Dezember 2009

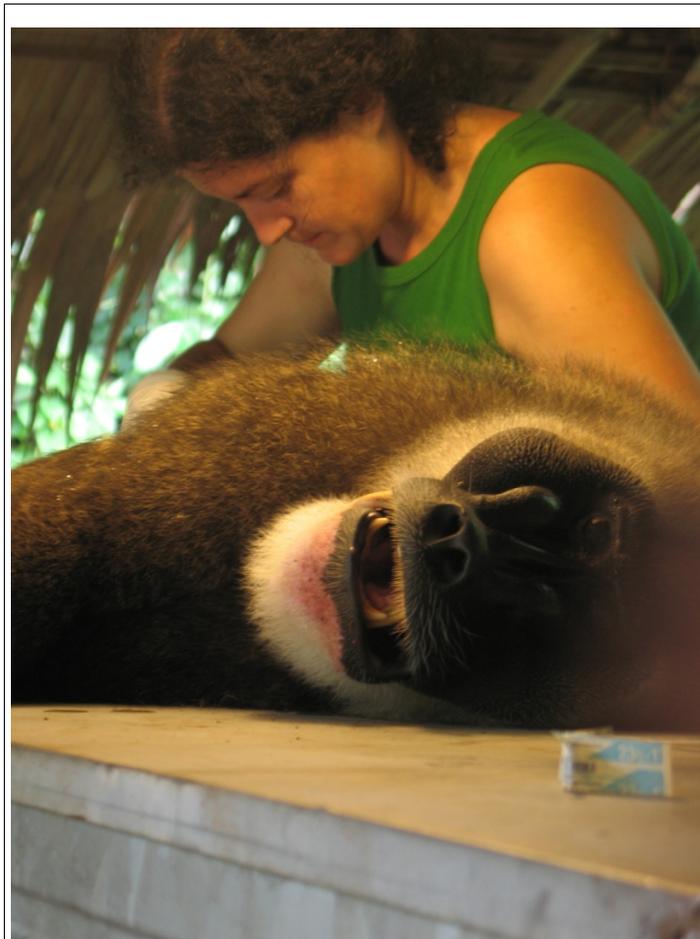
Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

in dieser Ausgabe der "Drill-Info" stellen wir die Arbeit der Tierärztin Dr. Ainare Idoiaga, die bei PANDRILLUS für die Vorbereitungen der Wiederauswilderung der ersten Drills in den Afi Mountains / Nigeria zuständig ist, vor.

Wir berichten von einer großartigen Spendenaktion in der Stuttgarter Wilhelma und möchten Ihnen unseren neuen Vorstand, der auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Tierpark Bielefeld-Olderdissen gewählt wurde, vorstellen.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen

Ihr Redaktions-Team



Ainare Idoiaga

Ainare Idoiaga ist seit Oktober 2006 als Tierärztin und technische Betreuerin auf der Pandrillus Ranch DRILL REHAB & BREEDING CENTER (Cross River State, Nigeria) tätig. Sie ist verantwortlich für die Gesundheit der knapp 350 Drills, 28 Schimpansen, verschiedener heimischer Vogelarten, Huftiere und Reptilien.

Die tierärztlichen Vorbereitungen und Pläne für das Drill-Auswilderungs-Projekt in den Afi Mountains begannen unter Ihrer Leitung bereits im Januar 2007.

Das tierärztliche Protokoll für das Auswilderungsprogramm umfasst 54 Seiten und basiert auf internationale Richtlinien (IZVG).

Ganz wichtig ist dabei die Erstellung und Aktualisierung medizinischer Datenbanken.

Befunde müssen erfasst, Protokolle angefertigt, ausgewertet und verarbeitet werden.

Es enthält u.a. Quarantäne-Bestimmungen, aber auch eine ausführliche Risikoanalyse sowie Auswilderungsprotokolle für die Zeit vor und während der Auswilderung.

Nicht zuletzt ist darin eine Richtlinie für das folgende Monitoring festgelegt, denn die Tiere müssen auch weiterhin beobachtet werden können.

Dieses Protokoll enthält außerdem ein umfangreiches tierärztliches Programm:

Das Risiko von übertragbaren Krankheiten auf die heimische Tierwelt und die Bevölkerung der Afi Mountains muss ausgeschlossen werden!

Stress-bedingte Anfälligkeiten gegenüber Infektionen müssen minimiert werden.

Damit wäre man später in der einzigartigen Lage auch die ökologischen Veränderungen in der gesamten Region zu beobachten und weitere ähnliche Auswilderungsprojekte in der Zukunft mitentwickeln zu können.

Eine sogenannte Risikoanalyse und Gefahrenidentifikationen sind also unumgänglich. Dazu gehören:

- Etablierung von Quarantäne-Maßnahmen
- Erkennung krankheitserregender Keime für Drills und andere Primaten, die bereits in dem Auswilderungsgebiet leben
- Durchführung von Gesundheits-Checks vor und nach der Auswilderung
- Auch ist ein kontrolliertes, enges Monitoring nach der Auswilderung nötig, um so viele Informationen wie möglich zu erlangen.

Eine Minimierung der Möglichkeit des Scheiterns der Auswilderung aufgrund von Erkrankungen **muss** also unbedingte Voraussetzung sein!

Am 10. Mai 2008 begann nun das "Vor-Auswilderungs-Gesundheits-Screening".

Diese Untersuchungen beinhalten folgende Überlegungen:

- Die für die Auswilderung geeigneten Drills müssen aus einem festen Gruppenverband stammen, um eine Zerstreuung der Gruppe nach der Auswilderung zu verhindern
- Die Drills sollten genetisch sehr gut im Bestand der Drill-Ranch vertreten sein

Zudem werden viele diagnostische Proben vor der Auswilderung genommen:

- Allgemeine und klinische Untersuchungen wie Körpergewicht, Zahnuntersuchung, biometrische Daten, Haarproben und Dokumentation aller Befunde und Ergebnisse
- Kotproben: Untersuchung auf Darmparasiten, Bakterien und DNA
- Blutproben: Untersuchung und Erfassung von Blutparasiten, Blutbild, Proteinen, Hepatitis B+HIV/SIV, Serum/Plasma, Nierenfunktionen, Leberwerten, Serum für die DNA-Bank
- Vaterschaftstests
- Maulhöhlenabstrich für evtl. Streptokokkennachweis
- Impfungen / Immunisierungen: Tetanus
- Identifikation durch Tätowierung (Innenschenkel), Fotos, Mikrochip

Auch werden vorsorgliche Behandlungen mit einem Breitspektrum-Antibiotikum sowie Multivitaminbehandlungen durchgeführt.

Die ausgewählte Gruppe („Gruppe 1“) setzt sich aus 98 Individuen zusammen. Alle Tiere müssen vor ihrer Freilassung getestet werden, um ihren Gesundheitsstatus und ihre Eignung für die Auswilderung festzustellen.

Bis Juli 2009 wurde bereits eine Gruppe von 56 Drills für die Auswilderung getestet.

Alle Tiere waren auswilderungsfähig.

Auch muss eine sogenannte „Spurenleser-Gruppe“ für die Auswilderungsphase trainiert werden, damit die Drills in den ersten Monaten nach der Auswilderung beobachtet werden können. Der Verein „Rettet den Drill“ unterstützt Ainare für ein halbes Jahr mit monatlich 500,- Euro (aus Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden!). Damit ist Ihre Arbeit für die Drills auf jeden Fall bis zum Januar 2010 gesichert und der Weg in die Afi Mountains rückt für die Tiere immer näher.



Gruppe 1 in Warteposition

Jahreshauptversammlung am 30.10. 2009

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand im Tierpark Olderdissen in Bielefeld statt. Dr. Antje Fischer, die Leiterin der Zooschule „Grünfuchs“ und Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld überließ dem Verein freundlicherweise die Räumlichkeiten der Zooschule auf dem Gelände des Tierparks. Es ist aber anzumerken, dass auch der Direktor des Tierparks Olderdissen, Herr Volker Brekenkamp, gerne als Gastgeber für unseren Verein fungiert hätte und somit auch bei der Planung weiterer JHVs einbezogen werden wird.

Markus Hinker (Tierinspektor des Tierparks Olderdissen und Gründungsmitglied unseres Vereins) führte zu Beginn der Versammlung die Mitglieder bei wunderbarem Herbstwetter durch den Park, der durchaus kleine und größere tierische Schätze zu bieten hat. Auch wenn der Tierpark Olderdissen keinen Zaun wie anderer Zoologische Gärten um sein Gelände gezogen hat, so beherbergt er dennoch eine der schönsten europäischen Wildtiersammlungen Deutschlands, die vor dem Hintergrund des Teutoburger Waldes bestens zur Geltung kommt. Das Mittagessen im Meierhof auf dem Tierparkgelände geriet aufgrund der ausführlichen, interessanten und anregenden Führung fast in Vergessenheit.

Die anschließende Hauptversammlung wurde in sehr angenehmer Atmosphäre dann in der Zooschule verbracht. Sie beinhaltete u.a. den Rechenschaftsbericht mit der Entlastung der Kassenführerin und des Vorstandes, sowie einen interessanten Bericht über das Limbe Wildlife Center in Kamerun, wo Kathrin Paulsen mehrere Wochen gearbeitet und einen Einblick vor Ort in die Situation der Menschenaffen und auch der Drills bekommen hat. Durch einprägsame Bilder von der Pflege und Aufzucht sowie aber auch von Tierhandel und Lebensraumzerstörung konnten sich alle Mitglieder erneut ein konkreteres Bild von den Gefahren und Bedrohungen, denen die Drills ausgesetzt sind, aber auch von wirksamen Hilfsmaßnahmen für die Waldpaviane und Menschenaffen machen.

Abschließend kam es zur Vorstandswahl. Tony Kershaw trat aus privaten Gründen vom Posten des ersten Vorsitzenden zurück. Der am 30.10.2009 gewählte Vorstand setzt sich nun folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzende: Kathrin Paulsen (Hannover), 2. Vorsitzender: Tony Kershaw (Hamburg), Kassenführerin: Dr. Heike Weber (Nordhorn), Schriftführerin: Dr. Anne Fallner-Ahrens (Bielefeld), Beisitzer: Carsten Zehrer, Peter Engel. Herr Dennis Höller (Hannover) wurde einstimmig als Berater des Vorstandes gewählt.

Wilhelma-Besucher spenden 2500,- Euro für die Drills

Innerhalb von 2 Jahren kamen in den Spendenboxen bei den Drills des Zoologisch-Botanischen Gartens Wilhelma in Stuttgart stolze 2500,- Euro durch die Besucher zusammen. "Rettet den Drill" erhöhte den Betrag auf 3000,- Euro, mit dem nun weiterhin die wichtige Arbeit von Ainare Idoiaga zur Vorbereitung der Auswilderung von Drills unterstützt werden kann.

Ein weiterer Betrag soll der Arbeit der amerikanischen Biologin Kathy Wood zugute kommen, die seit 2007 Biotope in Nigeria auf ihre Eignung für das Auswilderungs-programm untersucht hat. Sie berichtete Anfang Oktober bei einem Besuch der Drills in der Stuttgarter Wilhelma über ihre Arbeit und konnte sich vor Ort stellvertretend für PANDRILLUS für das Geld bedanken.



Dr. Marianne Holtkötter (Stellvertretende Direktorin der Wilhelma), Kathy Wood (Foto: Wilhelma)

News rund um Drills in Kürze:

Saarbrücken: Am 18. August ist im Zoo Saarbrücken ein weiblicher Drill mit dem Namen „Nala“ geboren. Mutter ist die 11-jährige „Antonia“.

Hannover: Am 6. September wurde im Erlebnis-Zoo Hannover ein weiterer männlicher Drill geboren. Die 17-jährige Mutter "Liza" kümmert sich wie gewohnt sehr gut um ihren Nachwuchs mit dem Namen "Tizi" (sprich "Tisi"). Damit ist die Gruppe in Hannover wieder auf 8 Tiere angewachsen.

Wir danken folgenden Spendern:

Frau Dr. Lottelore Ebeling
Herrn Dintelmann
Herrn Dr. Veh

Wir freuen uns als neue Mitglieder im Verein zu begrüßen:

Benedikt Knüppe
Grischa Bialkowski

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens.

Kontaktadresse:

RETTET DEN DRILL e.V.
Hesepfer Weg 140
48531 Nordhorn

info@rettet-den-drill.de

www.rettet-den-drill.de



Redaktion: Carsten Zehrer
Kathrin Paulsen
Dr. Andrea Wagner
Hauke Meyer

Spendenkonto:

Kreissparkasse Grafschaft
Bentheim
Konto-Nr: 14075956
BLZ: 267 500 01
IBAN Nr: DE95 2675 0001 0014
0759 56
BIC: NOLADE 21 NOH

Spenden bis 200 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt.